

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916

Mitteilungen der Vereine des Deutschen Verbandes für Verbesserung der
Frauenkleidung

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

Mitteilungen

der Vereine des Deutschen Verbandes für Verbesserung der Frauenkleidung

Berlin, Bonn, Bremen, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld-Barmen, Essen, Flensburg, Görlitz, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe, Köln, Krefeld, Leipzig, München, Pforzheim, Sonderburg, Stuttgart.

(Die Mitglieder der Vereine erhalten die Zeitschrift unentgeltlich.)

Herausgegeben vom Deutschen Verband für Verbesserung der Frauenkleidung.

I. Vorsitzende: Fanny Goetz, Leipzig-Lindenau.

Deutscher Verband. Die geehrten Schriftführerinnen werden gebeten, die Mitteilungen für den Druck einseitig zu beschreiben. Diejenigen Vereinsvorstände, welche Wert darauf legen, über die Mitteilungen des Bundes Deutscher Frauenvereine auf dem laufenden erhalten zu bleiben, werden gebeten, es der Vorsitzenden mitzuteilen. Augenblicklich liegt der in Heidelberg abgeschlossene Vertrag des Vorstandes mit der Redakteurin des »Zentralblatt des Bundes der Frauen-Vereine«, Frau Marie Stritt, vor. Der neue Jahrgang des Zentralblattes beginnt Januar 1911. Preis durch die Post vierteljährlich 80 Pfg.

Berlin. Bei unserer Sommerzusammenkunft in Pankow konnten wir Verbindung anknüpfen mit dem dortigen Verein »Frauenwohl«, dessen Vorstand unseren Bestrebungen lebhaftes Interesse entgegenbringt und uns zu einem Gastvortrag am 28. Oktober einlud. Herr Maler Reichel sprach über die Grundsätze einer künstlerischen Frauenkleidung; eine reichhaltige Ausstellung von unseren Kunstgewerblerinnen, den Damen Maas, Renner, Skutsch, Vischel, Wunschmann und Cohn unterstützte die Ausführungen des Redners aufs nachdrücklichste. Den Schluß bildete eine Kleidervorführung, an der sich die Werkstätten Ueko, Siliger von der Wende, Wunschmann, Renner, Liskey beteiligten und die manche Anhängerin alter Kleidungsstraditionen wankend machte. (Es war rege Nachfrage nach Schnitt und Adressen.) Der Abend war von Mitgliedern beider Vereine sehr gut besucht. — Leider können wir dies nicht von dem Vortragsabend am 1. November sagen, an dem Herr Geheime Regierungsrat Glafey über die wichtigsten Konfektionsstoffe usw. sprach. Es war außerordentlich bedauerlich, ja beschämend, daß so wenig Mitglieder der Einladung gefolgt waren. Der Vorstand bemüht sich auf jede Weise, den Mitgliedern Gutes und Interessantes zu bieten, sie immer mehr in die Bestrebungen des Vereins einzuführen, die doch nicht nur am Kleide und seinen Äußerlichkeiten haften, und ist nun sehr traurig, auf so wenig Verständnis gestoßen zu sein. Wie oft heißt es, es wird zu wenig geboten. Nun gab es einen so vorzüglichen Vortrag, der alle Erschienenen veranlaßte, demselben Freude und Dank auszusprechen. Herr Geheimrat Glafey versteht es in seltener Weise, sein Thema zu beleben, die Zuhörer zu fesseln und in die — leider — gerade Frauen so wenig bekannten Gebiete einzuführen, daß sicher manche Anwesende sich zur Beteiligung an einer Vortragsfolge zur Einführung in die Stoffkunde entschließen würde. Wie denken unsere Mitglieder über eine solche Veranstaltung für den nächsten Winter? — Von einer Dezemberveranstaltung können wir wohl nach dieser Erfahrung und wegen der Nähe des Festes absehen. — Wir machen unsere Mitglieder schon jetzt auf den Vortrag der Schriftstellerin, Frau Schulze-Brück, am 17. Januar im Bürgersaale des Rathauses aufmerksam, in dem die Vortragende ihre interessanten Ideen über Reformkleidung und deren Zukunft entwickeln wird. Außerdem wird für den 10. oder 12. Januar eine aktuelle Veranstaltung geplant, für die wir weiteste Kreise zu interessieren hoffen. — Am 2. November stand auf der Sitzung des »Vereins für deutsches Kunstgewerbe« als Tagesordnung: Diskussion und Ausstellung: Künstlerische Kleider. Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung konnte sich, dank der Einladung aufs beste an den Vorführungen und an der Diskussion beteiligen. Weiteres hoffen wir in der Januarnummer an anderer Stelle dieser Blätter bringen zu können. — Die Besichtigung der städtischen Webeschule am 6. November befestigte die im Vortrag der 1. gewonnenen Kenntnisse. Am 18. November fand ein Vortrag im Verein der Haushaltungshelfinnen statt, über den wir ausführlich im nächsten Heft berichten werden. — Der Vortrag des Herrn Dr. Pollack im Hausarztverein Moabit ist auf Sonntag den 11. Dezember verschoben worden. — Es sei noch vermerkt, daß auch wir analog Köln und Leipzig die Mitgliedsbeiträge schon zum 1. Dezember erbitten, da der Verlag die Liste der Abonnenten zu Anfang Dezember einfordert. Die Mitglieder sind ja schon im Besitze der Aufforderung. — Fräulein Düben ist für die Anprobehilfe usw. jeden Dienstag abend von 6—9 Uhr zu sprechen Lottumstr. 18 III. — Unsere Auskunftstelle, Leibnitzstr. 14, ist geöffnet: Mittwoch von 5—7 Uhr nachmittags. Gertr. B.

Bremen. Am 5. November fand ein 5 Uhr-Tee statt, der recht gut besucht war und angeregt verlief. Zweck der Veranstaltung war:

möglichst hübsche, geschmackvolle Reformkleider an sich selbst zu zeigen und an andern Mitgliedern zu sehen. Auch einige ausprobierte Unterkleidung wurde von den betreffenden Besitzerinnen vorgeführt und erklärt. Viel Nachfrage war nach einer wirklich guten Lösung eines Blusenrockes, der nicht zu viel und auch nicht zu wenig von der darunter zu tragenden Bluse sehen läßt. Sowohl die hemdartigen als die trägerartigen entsprechen den Wünschen und dem Geschmacke unserer Damen nicht. Für gute Lösung und dementsprechenden Entwurf in einer der ersten Nummern des neuen Jahrganges wird unser Verein daher sehr dankbar sein. Außer Bekleidungsgegenständen hatten an dem Teemittag einige Damen ihre kunstgewerblichen Erzeugnisse in Schmucksachen und Webereien ausgestellt, die viel Beifall fanden. — Dann noch zur Nachricht, daß auch unser Verein sich angesichts der erweiterten und damit teurer gewordenen Zeitschrift genötigt sieht, den Jahresbeitrag von 3 M auf 4 M zu erhöhen. W. S.

Breslau. Die Turnstunden haben am 5. Oktober begonnen. Für den 11. Oktober war die Vorsitzende, Frau Handel, von der Ortsgruppe Glatz des Schlesischen Frauenverbandes eingeladen worden, einen Vortrag mit Lichtbildern über unsere Bestrebungen zu halten, der sehr gut besucht war. Die Vorstandsdamen der genannten Ortsgruppe sind zugleich Mitglieder unseres Vereins und wirken in ihrer Stadt eifrig für unsere Ziele. — Die für den 17. Oktober angesetzte Mitgliederversammlung in Scheitnig war sehr schwach besucht, dagegen erfreute ich die Ausstellung am 31. Oktober in der Hermannloge lebhaften Zuspruchs. Es wurden sehr hübsche Kleider, Blusen und Mäntel ausgestellt von Maria Basan, Maria Hoffmann, Grete Koehl, Geschwister Lesser, Marie Seiffert, Elisabeth Wagner und Gertrud Warkus. Künstlerische Stickerien usw. hatten die Damen Fliegner und Friedländer gesandt. Leinenhaus Bielschowsky und Wäschehaus Caspari hatten für schöne Unterkleidung gesorgt, Katharina Steinmeier für poröse Wäsche von Mahr und Haake; Schuhe hatten die Firmen Chasalla, Speier und Schuhmachermeister Wagner ausgestellt. — Am 11. November fand im Saale des Kunstgewerbemuseums die Wiederholung der »Mensendieck-Gymnastik« durch Fräulein Toni Homagk statt. Die Veranstaltung hatte wieder ein zahlreiches Damenpublikum herbeigeloct, das Fräulein Homagk lebhaften Beifall spendete. Za einzelnen Vorführungen hatte Fräulein Emmy Friedländer in lebenswürdiger Weise die musikalische Begleitung übernommen. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß Fräulein Homagk sich hier, Taunentzienplatz Nr. 10 a III, als Lehrerin niedergelassen hat und Vereinsmitgliedern für die Kurse Vorzugspreise gewährt. — Der Reingewinn dieses Abends fließt dem Fonds für die Einkleidung bedürftiger Konfirmandinnen nach unsern Grundsätzen zu, doch ist der Überschuß nicht so groß, daß von ihm und der kleinen Sammlung beim »Fünfuhrtee« am 14. März zwei Mädchen vollständig eingekleidet werden könnten. Wir geben uns deshalb der Hoffnung hin, daß die werten Mitglieder, die zu unserm »Nikolausfest« im vorigen Jahre so reichlich für die Lotterie, die Glückssäcke und den Kuchentisch gespendet haben, uns wieder zu Hilfe kommen werden, sei es durch Geldspenden, sei es durch einzelne Stücke oder durch Stoffe für Ober- und Unterkleidung. Eine bessere Propaganda unter der weiblichen Jugend der Arbeiterkreise können wir nicht machen, als daß wir einzelne Mädchen nach unsern Grundsätzen einkleiden, die dann ihrerseits für Verbreitung unserer Ideen wirken. — Für den Dezember ist keine öffentliche Vereinsveranstaltung vorgesehen, da wir hoffen, bald mit den »Mütterberatungen« in den Volksschulen beginnen zu können. O. H.

Dresden. Bei der ersten Auskunftssitzung dieses Winters, am 13. Oktober, zählten wir 80 Besucher. Ausgestellt waren Leibchen und Binden von Frau A. Neumann, Wäsche von Meyer, Schuhwerk von Gebler, Gummikreppleibbinden und Leibchen von Straube, sowie Strümpfe, Leibchen, Schnitte und Puppen aus den Vorräten des Vereins. Frau Decke hatte verschiedene hübsche und praktische Kleider ausgestellt; an Lebenden wurden 10 Kleider vorgeführt, darunter ein sehr schönes Kleid aus geripptem grauem Samt, ein Kleid aus lila Waschkrepp und ein weißseidenes Kleid mit Fileteinsätzen über rosa Unterkleid. — Am

20. Oktober hielt Fräulein Buschmann einen Vortrag, der sehr gut besucht war und reichen Beifall fand. Einer wie vielseitigen Ausgestaltung der Grundgedanke ihrer Kleidung fähig ist, zeigten die neuen Kleider, die sie im Laufe des letzten halben Jahres zusammengestellt hatte. Sie zeigte uns in Lichtbildern 14 Bühnenkleider, die jedoch nicht hinreichend zur Wirkung kamen, weil es Puppen waren, und auf Lebenden 25 Kleider, die zum größten Teile ausgezeichnet ausgefallen waren. — Gleichzeitig war ausgestellt eine kleine Sammlung von Schmucksachen, wie sie zu unserer Kleidung passen: Ketten, Anhänger, Gürtelschließen in Altsilber mit Halbedelsteinen. Zu kaufen sind diese geschmackvollen und preiswerten Sachen bei Mrs. Wipple, Sedanplatz 4 III. — Bei der Auskunftssitzung am 10. November hatten wir nur 45 Besucher. Ausgestellt waren Wäsche und Leibchen von C. G. Heinrich und von Frau Ackermann, Schuhwerk von Gebler, Kunststickereien von Fräulein Mary Pietsch und 9 Kleider, darunter je 3 von Frau Decke und von Frau Kath. Stiefler, eines davon nach Entwurf von Frau von Poswik. Vorgeführt wurde unter anderem ein vornehm-schlichtes, dunkles Winterkleid, die „Kunst des Schmückens“ verständnisvoll ausgeübt durch Besatz aus Bortenstoff. Ferner wurde ein Kleid vorgeführt, welches für das Mensendieckturnen eingerichtet war. Der faltige Rock hatte eine breite Hüftpasser, der Stoff zur Taille war quer genommen und durch Einreihen anliegend gemacht. Dieses Kleid hindert keine Bewegung und läßt beim Turnen alle Mängel in Haltung und Figur deutlich hervortreten. — Von Fräulein Zerener ist eine neue Sammlung von Photographien erschienen, welche viele reizvolle Vorlagen für Schneiderei enthält. — Von Mitte September bis Anfang November veranstaltete Frau Bienert in der Hafemühle für Angestellte des großen Betriebs und deren Angehörige einen Schneiderkursus. Nach einem einleitenden Vortrag von Fräulein Law, dem ungefähr 200 Frauen und Mädchen zuhörten, schrieben sich 45 zu den Schneiderstunden ein. Unter Leitung von drei Schneiderinnen und mehreren Damen unseres Vereins wurde für jede der Teilnehmerinnen gearbeitet: Ein Leibchen, Beinkleider und ein einfaches Kleid aus hübschem Waschstoff. Diese großzügige Art der Propaganda ist für unsere Bestrebungen von unabweisbarem Nutzen, und wir sind von Herzen dankbar dafür. *A. K.*

Düsseldorf. Der Vortrag: „Einfluß der Technik auf die Ornamente in der Wirkerei und Weberei“ von Fräulein Agnes Grave findet erst im nächsten Monat statt. Im Januar wird Fräulein Uhlhorn, Lehrerin nach Mensendieck, ihre Übungen im Ibachsaal vorturnen. Näheres durch die Tageszeitungen. — Wir erbitten die Mitgliederbeiträge pro 1911 bis zum 1. Januar von Frau Prof. Kraeger, Rosenstr. 5. Nach dem 1. Januar werden dieselben mit M 3,30 eingezogen. Austrittserklärungen für 1911 können nach dem 1. Dezember nicht mehr angenommen werden.

Elberfeld-Barmen. Die Vorführung der »Buschmanntracht«, von dem Elberfelder Frauenklub und uns gemeinsam am 27. Oktober in der Stadthalle veranstaltet, brachte einen interessanten und erfolgreichen Nachmittag. Wenn es noch manche gab, die zweifelten, als Hedwig Buschmann die Einfachheit ihres Schnittes hervorhob, mit dessen Benutzung man Material, Zeit und somit Geld spare, die wurden überzeugt, als der Vorhang sich hob und auf der Bühne ein Dutzend Frauengestalten, alle in Buschmannkleider gehüllt, sichtbar wurden. Tadellose Gewänder für Gesellschaft, Haus und Straße zeugten von dem so praktischen Wert der Buschmannschen Idee, die das Zerschneiden des Stoffes in viele Bahnen und Lappchen verpönt, und durch verblüffend einfachsten Schnitt das Material als solches wirken läßt. Ebenso erstaunlich ist die Vielfältigkeit ihrer Gewandung, aus einem Kleid verstand Hedwig Buschmann zwei oder drei durch Überwürfe und Shawls zu komponieren und konnte gerade hiermit den Gedanken, auf dieser Basis eine Reform der Bühnentoilette anzubahnen, dem Verständnis des Publikums näher bringen. Wieviel Anklang Fräulein Buschmann gefunden, ergab sich aus der Zahl der Bestellungen und dem regen Verkauf ihrer Broschüre und Schnitte. Daß diese sich gut bewährten, zeigte schon unser Vereinsnachmittag am 11. November in der Stadthalle, der eine Vorführung von Winterkleidern brachte in Verbindung mit einer ungarischen Ausstellung »ungarischer Volkskunst« und Makramearbeiten aus dem Atelier Knorr in Barmen. Die Direktion des hiesigen Handarbeitsseminars hatte ihre Schülerinnen entsandt, es war uns eine große Freude, soviel Jugend (66 an der Zahl) bei uns zu sehen. Dieser Freude gab die Vorsitzende Frau Dr. Bickelbach besonderen Ausdruck. Mit außerordentlichem Interesse folgten alle Erschienenen den Vorführungen. Frau Mittelsten-Scheid zeigte fünf Kleider und eine Bluse, die von Fräulein Else Groß, Pforzheim, nach besonders vereinfachtem Schnitt ausgedacht waren. Besonderen Beifall hatte ein Arbeitskleid aus hellem Schürzensiamosen mit dunkelblauem Nessel besetzt, Taille und Röckel aneinandergenäht, besteht aus je zwei Teilen und ist mit fünf Knöpfen geschlossen. Eine geräumige Tasche ist aufgesteppt. Die anwesenden Schülerinnen beschlossen gleich, ein solches Gewand anzu-

ELBERFELD (Forts.)

Wwe. Rud. Wasser, Elberfeld, Schwanenstr. 40
KALASIRIS

Beste und eleganter Korsettersatz für Damen
REFORM-LEIBCHEN

Anfertigung nach Maß unter Berücksichtigung jeder Körperform



Corset-Fabrik N. Röttgen

Burgstraße 1 **Elberfeld** Burgstraße 1
Teleph. Nr. 2499 Gegründet 1886 Teleph. Nr. 2499

Spezial-Abteilung für
Reform-Unterkleidung

**Reformleibchen,
Büstenhalter, Beinkleider, Hemd-
hosen, Leibbinden**
aus leichten porösen Stoffen.

Mathilde Simon

Elberfeld

Turmhof 17, Ecke Wall

Spezialabteilung:

Reformcorsets

in allen Preislagen

Massanfertigung.

Frau Hedwig Steinert

Elberfeld

Ost-Straße 4¹

Kostüm-Konfektion

Spezialität:

Elegante Reformkleider

ESSEN

Corsettenhaus D. Salm

Fernsprecher 3009 **Essen-Ruhr** Kettwigerstraße 19

Reformcorsets, von ersten Autoritäten empfohlen
Auswahlen prompt
Fachkundige Bedienung
Reformbeinkleider

D. A. KLEIN G. m. b. H., ESSEN Ruhr

Gegründet 1852

Ecke Flachsmarkt und Viehoferstraße 1—3

Poröse Jungborn-Wäsche und Reform-Kleidung
Reform-Bett-Artikel, Unterbetten und Matratzen
Eisen- und Messing-Bettstellen

Kataloge gratis

Werkstätte für künstlerische und naturgemässe
Frauenkleidung und kunstgewerbliche Arbeiten

Frida Heidsiek, Isenbergstr. 47, 1. Etg. Essen-Ruhr

fertigen. Es gefielen noch sehr ein Kleiderrock, der an eine waschbare Bluse angehängt ist, ein Hauskleid aus waschblauem Waschflanel, dessen Rock an ein Batistleibchen genäht war, an welches waschseidene Ärmel zum Auswechseln angeknüpft sind. Fünf Kleider, eine Bluse und ein Prinzessunterrock waren in einer Handtasche von 60 cm Länge und 25 cm Höhe untergebracht, daß dies möglich, ist auch ein Vorzug der neuen Kleidung. Außer diesen Kleidern wurden noch mehrere elegante Kostüme von Fr. Schoch, Karlsruhe, gezeigt, die ihrer wundervollen Farbenzusammenstellung wegen interessierten, und ein Hauskleid, ein gutes Wollkleid und Winterkleid, die Frau Samuel nach dem Buschmannschnitt in ihrem Hause hatte arbeiten lassen, jedes einzelne in wenigen Stunden und die bei hübscher Kleidsamkeit und guter Paßform die vorgenannten sparsamen Eigenschaften aufweisen und großen Beifall hatten. Außer der ungarischen Volkskunstausstellung mit hervorragenden Stickereien (Decken, Taschen, Milieus, Schürzen usw.) und wundervollem Schmuck, der für Reformtoiletten ganz besonders geeignet ist, fand die Makrameausstellung von Fr. Knorr großen Anklang. Ihr soeben neu erschienen Werk »Neue Muster für Makrameknüpfarbeit« zeigt eine schöne Auswahl origineller Musterungen und eine mannigfache Verwendbarkeit zum Schmuck der Räume und Verzierung von Kostümen. Das Werk erscheint als Mappe, enthält 12 Bildtafeln, beschreibenden Text, auch eine Lehrtafel für Anfänger, und empfiehlt sich als schönes Geschenk wie auch als wertvolle Bereicherung jeder Schulbibliothek. — Einladung zu einer Mitgliederversammlung am Freitag, den 9. Dezember, nachmittags 5 Uhr, im Frauenklub, Elberfeld, Königstr. 68, I und Ausstellung von Eva Mertens, Köln, die wieder manches Neue an Unterkleidung zu bringen verspricht. — Besprechung wegen des Wohltätigkeitsfestes zum Besten der Konfirmandenbekleidung. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. C. S.

Essen. Am 20. Oktober fand der erste Auskunftsnachmittag dieses Winters statt. Fr. Frida Heidsieck-Essen stellte eine Anzahl Kleider mit künstlerischer Stickerei nach eigenen Entwürfen aus. Fr. Mirow-Mülheim brachte uns Batikarbeiten, besonders ein zu einem Balkkleid gedachtes Teil auf Seide, und eigene weiße und schwarze Klöppelspitzen. Von Fr. Kruse-Mülheim sah man Weißstickereien auf Schürzen, Kleidern und Kindersachen und von Frau Steinitzer-Freiburg i. B. farbige Taschen. Im Anschluß hieran fand die Neuwahl des Vorstandes statt, da durch Fortzug die erste Vorsitzende, Frau von Braunbehrens, die Schriftführerin, Fr. Renisch, und die Kassiererin, Frau Eberhardt, ausgeschieden sind. Zur 1. Vorsitzenden wurde Frau Stryowski-Baedeker gewählt, zur 2. Vorsitzenden Frau Hirschland, zur Schriftführerin Frau Herzfeld, zur Kassensführerin Fr. Müller und zu Beisitzenden: Frau Betzold, Frau Felsmann und Frau Levy. — Am 26. Oktober wurde in der Vorstandssitzung unsere Winterarbeit besprochen. Zuerst beschloß der Vorstand einstimmig, der früheren 1. Vorsitzenden, Frau von Braunbehrens, schriftlich nochmals Dank und Anerkennung für ihre großen Leistungen zum Weiterkommen des Vereins auszusprechen. — Außer den regelmäßigen Versammlungen in jedem Monat wurde für Ende November ein Teenachmittag in größerem Stile in Aussicht genommen. Dann wurde geplant, das Interesse der Mitglieder für die Teilnahme an Turnkursen zu stärken. Ferner wurde beabsichtigt, die Verteilung von Konfirmandenblättern wieder zu bewerkstelligen. Schließlich wurde die Gründung einer Bibliothek beschlossen. — Am 3. Novbr. fand wieder ein Auskunftsnachmittag statt, zu welchem Fr. Lisbeth Maaß-Berlin einige Blusen und ein Kinderkleid schickte. Außerdem bot die Ausstellung einer Reihe praktischer Schürzen und Zierschürzen von Fr. Kruse-Mülheim und von Fr. Mertens-Köln-Nippes recht viel Anregung. K. H.

Görlitz. Zu einer Ausstellung im engern Kreise übersandte Fr. Rose Bube eine Kollektion von acht Kleidern, Schürzen, Blusen und Kinderkleidchen an Puppen. Besonders gefiel ein Kinderkleid aus Kreppstoff mit Kreuzstichstickerei, welches zeigte, wie der hygienische Stoff auch zu Kleidern schön zu verwenden ist. Ein Gesellschaftskleid aus modifarbenem Tuch mit grauem Voil ninon-Überwurf schmückte ein reichgestickter Sattel in Gold und Silber harmonisch. Ein besonderer Vorzug der Kleider von Rose Bube war der, daß jedes in seiner Art den Stempel besonderer Individualität trug. — Ein großer Teil der Mitglieder nahm an den Vorträgen des Herrn Dr. Ronge über Biologie und Kinderpflege teil, bei denen unserer Bestrebungen besonders gedacht wurde. — Der Vortrag des Herrn Oberlehrer Höfert über „Die Kunst im Schaufenster“, fand lebhaftes Interesse.

Hamburg-Altona. Der Ausflug nach Gr. Borstel war unser letzter in diesem Jahre, auch er ist sehr anregend und angenehm verlaufen. Für die so liebenswürdige Aufnahme in ihrem gastlichen Hause danken wir Frau Dr. Hölzel-Ahlsweide verbindlichst. — Durch die staatlichen Umbauten haben die Häuser in der Paulstraße andere Nummern be-

FREIBURG i. B.

Freiburg i. B. Emilie Hauß Talstraße 22a
Werkstätte für verbesserte Frauenkleidung

Unterrichtskurse Schnittmuster

HAMBURG

Reform-Leibchen in größter Auswahl **Reformhaus** Reform-Schuhwaren in naturgemäßer Fußform

D. F. Wulf & Co., Hamburg 143
Gerhofstraße 14

Mustergültige Erzeugnisse für die gesamte Körperkultur

Poröse Gesundheitswäsche

Turnapparat „Autogymnast“

Einschlägige Literatur



Ideal-Leibchen



System Schultze-Naumburg

HANNOVER

Hannover **MATHILDE SCHEIDT** Körnerstr. 3
Werkstätte für künstlerische und moderne Frauenkleidung



Naturgemäße Fußbekleidung nach Prof. Dr. Lahmann

Verkaufsstelle der bekannten „Dr. Diehl“-Stiefel

Spezialität: „Herz“-Schuhwaren

AUGUST KOCH, HANNOVER
Georgstraße 34

Erstes Atelier und Unterrichts-Schule für Reformkleidung von K. u. R. Föste, Hannover,
Rambergstraße Nr. 40

Schnittmuster Versand nur nach Maß, akademischer Schnitt, gründlichste Ausbildung junger Damen in allen Zweigen der modernen Damenschneiderei.

Beginn der Unterrichtskurse am 1. und 15. jeden Monats.

Gegründet 1881. Preisgekrönt Gold. Medaille 1902.

kommen, so hat unsere Geschäftsstelle jetzt die Hausnummer 9 (statt 25). Gleichzeitig ist zu erwähnen, daß unsere Sprechstunden von 12—2 Uhr abgehalten werden. Die Tage: Dienstag, Mittwoch, Freitag, sind geblieben. — Unser Winterprogramm bringt unseren Mitgliedern viel Interessantes und Gutes. Als festliegend können wir von einer Ausstellung von Kleidern, Blusen u. a. m. aus der berühmten von Cranach-Werkstätte (München) berichten. Sie findet Ende Januar in unserer Geschäftsstelle statt und bringt sehr preiswerte Arbeiten. Wir hoffen dadurch die Kauflust unserer Mitglieder anzuregen. Außerdem ist für das Frühjahr einer unserer so gut eingeführten großen Geselligkeits- und Unterhaltungsabende mit Tanz beschlossen. Alles Nähere erfahren unsere Mitglieder rechtzeitig. Wir bitten indes schon heute um recht rege und freundliche Beteiligung an unseren verschiedenen Veranstaltungen. — Über den Vortrag vom 14. November von Frau Schoch-Leimbach, Karlsruhe, kann der Bericht erst in der nächsten Nummer erfolgen.

M. O.-F.

Heidelberg. Das Hauptereignis war diesmal der Vortrag von Hedwig Buschmann über ihre neue Frauenracht. Die gesamte Tagespresse hat sich höchst anerkennend über diese Veranstaltung ausgesprochen. Die Darbietungen dieser Künstlerin sind in der Tat überraschend und ihr neuer Schnitt ist geeignet, eine Umwälzung auf dem Gebiete der Frauenracht herbeizuführen, um so mehr, als die Herstellungsweise ihrer Gewänder großen Spielraum gewährt und es daher möglich bleibt, die neue Tracht auch den minder bemittelten Frauen zugänglich zu machen. — Am 6. März beabsichtigen wir, um unsere Mitglieder einander auch persönlich näher zu bringen, einen geselligen Abend mit darauffolgendem Tänzchen zu veranstalten. Der Eintritt soll etwa 2 Mark kosten, den Mitgliedern wird die Karte auf die Hälfte ermäßigt und diese Ermäßigung diesmal auch auf die näheren Familienmitglieder, wie Ehemann, Söhne und Töchter, ausgedehnt. Wir bitten um recht baldige Kartenbestellung bei der ersten Vorsitzenden, um überschauen zu können, welche Vorbereitungen in bezug auf Wahl des Saales usw. zu treffen sind. Bei den Anmeldungen wolle man auch angeben, ob die Beteiligung nur an den Aufführungen oder auch am Tanz beabsichtigt wird. — Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die richtige Lieferung der Zeitschrift nicht verantwortlich ist, sondern der Verlag. Es sind daher Beschwerden, wenn Anfrage bei dem Briefträger ohne Erfolg bleibt, von den Mitgliedern direkt an den Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei, Karlsruhe, Karlfriedrichstraße 18, zu richten. — Der Vorstand wird mit Einziehung des Jahresbeitrages für 1911 schon Anfang Dezember beginnen. Die Mitglieder werden gebeten, den Geldbetrag (M 4.—) bereit zu legen, damit die Einziehenden nicht zu wiederholtem Besuch genötigt werden. Auch stellen wir die Einsendung mittels Postanweisung anheim, besonders für die auswärtigen Mitglieder, was selbstverständlich portofrei und mit Bestellgeld, in Summa von 15 Pfg., gesehen muß. — Laut § 3 der Satzungen werden die bis Ende Januar nicht gezahlten Jahresbeiträge durch die Post eingezogen, was Mehrkosten für die Beteiligten verursacht. Alle Sendungen an die I. Vorsitzende erbeten. R. v. St.

Köln. Unser Verein stellt vom 2. bis 14. Dezember im Frauenklub, am Hof 36, künstlerische Schmucksachen aus, zugleich mit einer Ausstellung kunstgewerblicher Handarbeiten vom Frauenklub. Aussteller sind: Georg Jensen, Kopenhagen, Moritz Stumpf Söhne und J. Groth, Danzig. Letztere bringen nur Bernsteinschmuck. Die Sachen von G. Jensen werden von besonderem Interesse für unsere Mitglieder sein. Jensen ist einer der bedeutendsten modernen Schmuckkünstler, der sich auch mit großem Erfolg an der Brüsseler Ausstellung beteiligt hat. Seine Schmucksachen sind fast ausschließlich aus Silber und Halbedelsteinen. Die Preise sind nicht hoch. Sonntag, den 4. und 11. Dezember, vormittags 10—1 Uhr, und Mittwoch, den 7. und 14. Dezember, nachmittags 3—7 Uhr, ist der Eintritt für unsere Mitglieder frei. — Mittwoch, den 14. Dezember, 5 Uhr, im Frauenklub in der Monatsversammlung der Ortsgruppe des Allgemeinen deutschen Frauenvereins: Vortrag von Frau Wirminghaus über »Aufgaben der Frau als Mutter und Erzieherin in bezug auf die körperliche Kultur«. Unsere Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen. Eintritt frei. — Das Vereinsturnen findet Blaubach 18 statt (Turn- und Sportgeschäft F. Thomas), und zwar als Morgen-, Nachmittags- und Abendkurse. Anmeldungen daselbst und bei Fr. Prof. Rinkel, Beethovenstraße 19. Eintritt auch monatweise. — Die Auskunftsstelle ist jeden Freitag von 6—7 Uhr geöffnet (bei Fräulein A. Mouton, Schwalbengasse 36, am Berlich. — Wir bitten dringend unsere Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag noch nicht eingezahlt haben, ihn sofort einzahlen zu wollen. Die Zahlkarte, die zugleich als Mitgliedkarte dient, liegt der Novembernummer bei. Einzahlung auf das Postscheck-Konto 1993 des Vereins für Verbesserung der Frauenkleidung Köln oder durch Postanweisung an Frau

M. Sporckenbach, Köln-Lindenthal, Kirschburgerstraße 7. Mindestbeitrag 4 Mark. Die bis 10. Dezember nicht eingegangenen Beiträge werden durch Postnachnahme erhoben. — Sp.

Leipzig. Die Schatzmeisterin ersucht die geehrten Mitglieder bei Einzahlung des Jahresbeitrages zu beachten, daß derselbe M 3.50 beträgt. Bis zum 10. Dezember erbittet die Schriftführerin, Fr. Goetz, L.-Lindenau, Lütznerstr. 11, Mitteilung veränderter Adressen.

München. Die Ausstellung künstlerischer Kleiderdekoration, welche am 28. Oktober im Klub erwerbender Frauen stattfand, war so gut besichtigt und so zahlreich besucht, daß der Verein eine Wiederholung des Unternehmens in größerem Stil, in geeigneterem Lokal für nächstes Jahr plant. Schöne Kostüme mit reichem Stickereischmuck stellte Julie Lorenz aus, Marie Pose einen kostbaren Mantel, Wanda v. Cranach, C. Wagner, R. Angerer, Mühlthaler und die staatliche Stickereischule Enchenreuth in Franken brachten reiche, tadellos ausgeführte Stickereien und Spitzen, E. Lindner eine glückliche Verbindung von Schablonierarbeit mit Kurbelstickerei. Luise Pollitzer

Fortsetzung Seite VIII.

Müttern, welche selbst stillen wollen,

ist in

„Hygiama“

ein konzentriertes, wohlschmeckendes Kräftigungsmittel geboten, welches nicht nur das Stillen erleichtert, sondern die Muttermilch qualitativ und quantitativ auf das günstigste beeinflusst, was viele Aerzte auf Grund der Beobachtungen in eigener Familie bestätigen.

Mütter, denen es versagt ist, ihre Lieblinge selbst zu stillen,

sollten sich bei Auswahl eines Ersatzes für die fehlende Muttermilch nicht auf Empfehlungen Unberufener und auf reklamehafte Anpreisungen, sondern nur auf Anordnung des Arztes verlassen.

Ueber zweckmäßige Pflege und Ernährung des Säuglings gibt die Broschüre „Der jungen Mutter gewidmet“ Auskunft und stehen der darin empfohlenen

„Infantina“

(Dr. Theinhardt's Kindernahrung)

die wärmsten Anerkennungen erster Frauen- und Kinderärzte zur Seite. Man verlange Gratiszusendung der Broschüren

„Der jungen Mutter gewidmet“ und „Ratgeber in gesunden und kranken Tagen“

von Dr. Theinhardt's Nährmittelgesellschaft m. b. H., Stuttgart-Cannstatt.

„Hygiama“ in Pulver- und Tablettenform und „Infantina“ (Dr. Theinhardt's Kindernahrung) sind in allen Apotheken und besseren Drogerien zu haben.



Poröse echte Schafwoll-Stoffe

Steirer Loden und wasserdichte Mäntel für Damen und Herren in bekannten besten la Qualitäten

Einziges Fabriklager in Deutschland d. l. steierm. Tuch-, Loden- u. Modewarenfabrik.

Felix Hulla, München Kaufingerstrasse 31

Erster Stock • Gegenüber dem Bürgerbräu